

Rückblick

Fachveranstaltung

„MOBILE DIENSTE IM FÖRDERSCHWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG – PRÄVENTION – INTERVENTION – REHABILITATION ?“

Donnerstag, 30.09.2010 von 15:00 – 18:30 Uhr



Das Interesse an der Auftaktveranstaltung war sehr groß.

Insgesamt folgten 85 Kolleginnen und Kollegen der Einladung.

Ausnahmslos Sonderpädagogen!

Eröffnungsvortrag:

„Mobile Dienste – Konzepte und erste Evaluationsergebnisse“

PD Dr. Heinrich Ricking

An der Uni wurden bisher MESEO und MODiEDel wissenschaftlich begleitet.



Aktiv gestaltete Pause –
Gespräche
und
zwischenzeitliche Stärkung



Leckeres Catering
durch die Schüler-
firma KoBaHaGa

*(Albert- Schweitzer-
Schule
Cloppenburg)*



Die thematischen Gruppen wurden zweimal angeboten. In jeweils 45min konnten die Themen zunächst nur „ange-rissen“ werden.

Gruppe 1:

Interventionen bei übergreifenden Störungsformen (Ricking)



Die Auftaktveranstaltung diente somit v.a. dem Austausch mit den Praktikern vor Ort, dem Kennenlernen der Vielfalt der Mobilen Dienste/ BUS und der Verständigung über wichtige Fragen.

Gruppe 2:

Arbeitsformen und Konzepte Mobiler Dienste/ BUS (Ockenga)



Einige Schwerpunkte bringt die Arbeitsgruppe an der Universität Oldenburg mit.

Da wären die Ergebnisse aus zwei wissenschaftlichen Begleitungen.

(MESEO in Ostfriesland und MoDiEDel in Delmenhorst)

Gruppe 3:

Gender und Geschlechtergerechtigkeit (Rater)



**Gruppe 4:
Chancen und Grenzen mobiler Arbeit (Wittrock)**

Außerdem die Schlussfolgerungen aus der Schulabsentismusforschung und der Lehrerausbildung. Mit der Einbindung von Praktikern in die Erhebungen werden die Themen Gender und Prävention aufgearbeitet.



**Gruppe 5:
Der mobile Dienst in Delmenhorst (MoDiEDel)**

Wichtig war der Austausch der Praktiker. Zum Einen sind die Systeme höchst unterschiedlich und es gibt den Bedarf die Ansätze kennenzulernen sowie Erfahrungen auszutauschen.



**Gruppe 6:
Qualitätssicherung und Evaluation (Rieß/ Müller)**

Zum Anderen ist dieses Tätigkeitsfeld von Sonderpädagogen anders: Die Arbeitszusammenhänge der neuen Aufgabe verlangen nach neuen Kompetenzen (z.B. Beratung) und Orientierung.